Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 128 (1948)

Rubrik: Bericht der Kommissionen der S.N.G.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

V.

Berichte der Kommissionen der S. N. G.
Rapports des Commissions de la S. H. S. N.
Rapporti delle Commissioni della S. E. S. N.

---

1. Bericht der Denkschriftenkommission

für das Jahr 1947

Reglement s. « Verhandlungen », Solothurn 1936, S. 43

Mitgliederbestand und Vorstand. In der Zusammensetzung der Kommission fand keine Änderung statt, und die Funktionen der Mitglieder sind dieselben geblieben. Die Geschäfte wurden schriftlich erledigt; Sitzungen fanden keine statt.

Denkschriften. Im Jahre 1947 wurden keine Veröffentlichungen herausgegeben; dagegen ist die Arbeit: J. Klingler, « Die makroskopische Anatomie der Ammonsformation » fertig gedruckt und steht kurz vor der Herausgabe.

Zwei weitere Arbeiten sind zum Drucke angeboten, und es wird möglich sein, sie dank privater Hilfe in den « Denkschriften » erscheinen zu lassen. Da die Druckkosten ständig steigen, die Subvention der Eidgenossenschaft aber gekürzt wurde, so ist uns die Hilfe von Gönnern besonders wertvoll. Wir müssen auch darauf hinweisen, daß in manchen Fällen nur solche Hilfe uns instand setzt, umfangreiche Arbeiten im Rahmen der « Denkschriften » zu veröffentlichen.

Der Präsident: Prof. Dr. *Max Geiger-Huber.*

2. Bericht der Euler-Kommission

für das Jahr 1947

Reglement s. « Verhandlungen », Thun 1932, S. 180

Im verflossenen Jahre hat die Akademie der Wissenschaften der UdSSR in Moskau durch die russische Gesandtschaft in Bern die Rückgabe der uns im Jahre 1910 zur Verfügung gestellten Manuskripte Eulers gefordert. Von unserer Seite wurde alles versucht, um diese wohl wichtigsten « Helvetica » ganz oder wenigstens teilweise unserem Lande zu erhalten. Leider ist die Regierung der UdSSR auf unser Anerbieten, Literatur und Manuskripte russischer Revolutionäre in der Schweiz der letzten fünfzig Jahre als Kompensation für die Eulerschen Manuskripte abzugeben, nicht eingetreten. Bei diesen Verhandlungen hatten wir uns der weitgehendsten Unterstützung des Eidgenössischen Politischen Departementes zu erfreuen sowie der Inaussichtstellung eines großen finanziellen Beitrages der Robert-Schwarzenbach-Stiftung der Universität Zürich. So sind sämtliche für die Schweiz so überaus wertvollen Manuskripte Leonhard Eulers am 14. Mai 1947 an die Be-

vollmächtigten der russischen Gesandtschaft in Zürich zurückgegeben worden, wobei letztere durch ihre Unterschrift die Vollständigkeit und den guten Zustand derselben bezeugten.

Der Band III, 2, der Euler-Werke, der die Einleitung zur «Rechen-Kunst zum Gebrauch des Gymnasii» enthält, ist den Rektoren aller schweizerischen Mittelschulen sowie den Mitgliedern der Euler-Gesellschaft zum Vorzugspreis von Fr. 40 angeboten worden. Von dieser Vergünstigung haben 70 Institutionen, resp. Mitglieder Gebrauch gemacht.

Von der Firma B. G. Teubner in Leipzig ist uns die Nachricht zugekommen, daß die noch bei ihr lagernden Euler-Bände vollständig sind, daß aber der Einzelverkauf zurzeit eingestellt ist.

Die 114 Mitglieder der Leonhard-Euler-Gesellschaft haben als Zeichen unseres Dankes für ihre wertvolle Unterstützung (ebenso wie unsere Abonnenten) ein Exemplar des unten vom Generalredaktor genannten Verzeichnisses der Euler-Werke erhalten.

Über den Stand der Herausgabe der Werke berichtet der Generalredaktor: « Im Jahre 1947 wurde ein Neudruck der „Einteilung der sämtlichen Werke Leonhard Eulers“ veranstaltet und in den „Commentarii Mathematici Helvetici“ publiziert. Der bisher vorliegende beruhte auf einer alten Fassung, die längst aufgehoben war, und in wenigen handschriftlich ergänzten Exemplaren die Neuordnung aufwies. Namentlich in den astronomischen Bänden mußte eine kleine Änderung der Bandnummern vorgenommen werden.

Der Band II, 10, der erste Band der „Mechanik biegsamer und elastischer Körper“, der von den Herren Stüßi und Favre bearbeitet wurde, ist nun erschienen. Das Vorwort mußte auf den zweiten Band verwiesen werden. Ferner ist der Satz und die Korrektur des Bandes II, 3, welcher die erste Hälfte der „Theoria motus corporum solidorum seu rigidorum“ enthält, so stark gefördert, daß er noch in der ersten Hälfte des kommenden Jahres 1948 erscheinen wird. Der zweite Teil dieses Werkes, also Band II, 4, liegt schon druckbereit vor und wird wohl zunächst an die Reihe kommen. Für den Band II, 11, den zweiten Teil der „Mechanik biegsamer und elastischer Körper“ hat sich Hr. Dr. Trost, Redaktor der Euler-Werke, bereit erklärt zur Zusammenarbeit mit Herrn Professor Stüßi. Auch dieser Band dürfte bald druckreif sein. Dazu kommen die beiden von Herrn Professor Carathéodory bearbeiteten Bände der Variationsrechnung, so daß wir nun vier Bände bereitliegen haben. Herrn Professor Courvoisier wurde auch dieses Jahr wieder vom Basler Arbeitsamt ein Beitrag zur Bearbeitung des Bandes II, 22, „Theoria motuum lunae“ (bisher Band II, 24), gewährt. Auch diese Bearbeitung wird in kurzer Zeit fertiggestellt sein. Zurzeit finden sich folgende Bände im Druck, druckfertig oder bei den Bearbeitern: II, 3, ist fertig; II, 4, liegt bei Orell Füßli; I, 24/25, ist fertiggestellt; II, 11, liegt bei den Herren Stüßi und Trost; II, 15—17, bei den Herren Ackeret und de Haller; II, 22, bei Herrn Courvoisier; II, 23, bei Herrn von der Pahlen; III, 5, bei Herrn Dr. Wild. »

Der Präsident: *Rud. Fueter.*

3. Bericht der Kommission für die Schläfli-Stiftung

für das Jahr 1947

Reglement s. « Verhandlungen », Solothurn 1936, S. 136

1. Die auf 31. Dezember 1947 abgeschlossene Jahresrechnung der Schläfli-Stiftung verzeichnet: Vermögensvortrag auf 1948 Fr. 33 778.26, Einnahmen aus Zinsen 1947 Fr. 1000.45, Ausgaben 1947 (kein Preis ausgerichtet) Fr. 194.15.

2. Das auf den 1. April 1947 ausgeschriebene Preisthema « Die Schilfbestände der Schweizer Seen usw. » hat keine Bearbeitung gefunden. Seine Laufzeit wird verlängert.

3. Ausgeschriebene Preisarbeiten: *a)* Die Schilfbestände der Schweizer Seen (bis 1. April 1948); *b)* Seismische Sondierungen des Untergrundes schweizerischer Erdbebenwarten mit Hilfe von Sprengungen (normaler Einreichungstermin 1. April 1948); *c)* Nouvelles recherches sur la Nagelfluh molassique (Einreichungstermin 1. April 1949).

4. Bestand der Kommission: Die Kommission hat durch den Tod von Prof. Niethammer ein langjähriges und verdientes Mitglied verloren. Zur Ergänzung der Kommission hat diese der Generalversammlung vorgeschlagen Herrn Prof. Gaßmann, ETH.

Bern, den 23. Juni 1948. Der Präsident ad int.: *F. Baltzer.*

4. Bericht der Geologischen Kommission

über das Jahr 1947

Reglement s. « Verhandlungen », Schaffhausen 1921, I., Seite 117

1. Allgemeines

Die Zusammensetzung der Geologischen Kommission ist die gleiche wie im Jahresbericht 1946 angegeben. Unter der Leitung des Präsidenten Prof. A. Buxtorf arbeiteten im Bureau in Basel, Kohlenberggasse 4 (Postadresse: Bernoullianum, Basel) der Adjunkt Dr. W. Nabholz und der Sekretär O. P. Schwarz, der auch die Rechnung führte.

Als Hilfskräfte wurden zeitweise beigezogen: für die Druckvorbereitung und Druckkontrolle die Herren Dr. K. Arbenz und Dr. A. Spicher, für zeichnerische Arbeiten die Herren A. Schüssler und E. Stegmaier. Dr. R. U. Winterhalter, Zürich, überwachte die beim Art. Inst. Orell Füßli in Auftrag gegebenen Karten- und Profildrucke.

2. Sitzungen

Wie üblich hielt die Kommission im Berichtsjahre zwei Sitzungen ab; an beiden war der Zentralvorstand der S. N. G. vertreten durch sein Mitglied Herrn Prof. J. Cadisch. Die Sitzung vom 8. März galt der Aufstellung des Arbeitsplanes und des Voranschlages pro 1947, während in der Sitzung vom 6. Dezember neben Druckfragen hauptsächlich die Berichte und Rechnungen der Mitarbeiter behandelt wurden.

3. *Geologische Landesaufnahme*

Im Auftrag der Kommission beteiligten sich im Berichtsjahr folgende Mitarbeiter an der geologischen Landesaufnahme:

Name:	*Siegfriedblatt:*	*Arbeitsgebiet:*
1. Dr. E. Ambühl . . .	491	Gotthard
2. Pd. Dr. D. Aubert . .	289—291	Bel Coster-Orbe
3. Pd. Dr. P. Bearth . .	533, 535	Mischabel, Zermatt
4. Dr. P. Beck	336	Münsingen
5. Dr. A. Bersier . . .	304—307	Echallens-Corcelles-le-Jorat
6. Dr. P. Bieri	366	Boltigen
7. Prof. H. H. Boesch .	158—161	Schlieren-Zürich
8. Phil. Bourquin . . .	83—85	Le Locle, Cerneux-Péquignot, La Chaux-du-Milieu
9. Dr. W. Brückner . .	403	Altdorf und Tunnel Sisikon-Flüelen
10. Prof. J. Cadisch . .	421	Tarasp
11. Dr. B. Campana . . .	462	Zweisimmen
12. Prof. L. W. Collet .	492	Kippel
13. Dr. H. Eugster . . .	421	Tarasp
14. Dr. A. Falconnier . .	431bis, 432	La Cure, Arzier
15. Dr. E. Frei	158—161 279	Schlieren-Zürich, Noiraigue
16. Dr. H. Fröhlicher . .	225	Kobelwald
17. Dr. H. Furrer . . .	473	Gemmi
18. Prof. E. Gagnebin . .	466, 474, 474bis, 476	Bouveret, Vouvry, Pas de Morgins, Bex
19. Ernst Geiger . . .	60	Hugelshofen
20. Prof. H. Günzler . .	393, 394	Meiringen, Wassen
21. Jak. Hübscher . . .	14, 16, 46	Hemmenthal, Schaffhausen, Ramsen
22. Dr. Th. Hügi	492	Kippel
23. Dr. H. Jäckli . . .	414	Andeer, NW-Gebiet
24. Dr. J. Kopp	192 202—205 206—209	Meierskappel Luzernersee Küsnacht-Lauerz
25. Dr. H. Ledermann . .	492	Kippel
26. Dr. Aug. Lombard . .	463	Adelboden
27. Prof. M. Lugeon . .		Diablerets und Chamossaire
28. Dr. H. Mollet . . .	126—129	Solothurn-Koppigen
29. Dr. A. von Moos . .	158—161	Schlieren-Zürich
30. Dr. L. Mornod . . .	359, 362	Vaulruz, Bulle
31. Franz Müller . . .	393	Meiringen
32. Dr. W. Nabholz . .	409, 410	Ilanz, Thusis

Name:	*Siegfriedblatt:*	*Arbeitsgebiet:*
33. Johannes Neher . .	414	Andeer, W-Teil
34. Prof. E. Niggli . .	417	Amsteg, SE-Ecke
35. Prof. N. Oulianoff .	526, 529	Martigny, Orsières
	532	Grand-St-Bernard
36. Dr. P. Pflugshaupt .	397	Guttannen
37. Prof. M. Reinhard . .	538	Taverne
38. Dr. F. Roesli . . .		Sedimentäre Zone von Samaden
39. Pd. Dr. R. Rutsch . .	332	Neuenegg
40. Friedr. Saxer . . .	77—80	Arbon-Heiden
41. Dr. A. Senn	30	Liestal
42. Prof. R. Staub . . .		Sedimentäre Zone von Samaden
43. Prof. A. Streckeisen .	419	Davos
44. Dr. H. Suter . . .	36—39	Stilli-Baden
	158—161	Schlieren-Zürich
45. Prof. J. Tercier . .	361	La Berra
46. Prof. L. Vonderschmitt	388	Giswilerstock
47. Prof. E. Wegmann . .	528	Evolène
48. Pd. Dr. Ed. Wenk . .	421	Tarasp (Kristallin)
49. Dr. R. U. Winterhalter	412	Greina

Die folgenden Mitarbeiter haben die bewilligten Kredite wegen anderweitiger Inanspruchnahme nicht benützen können:

50. Dr. O. Büchi	344, 346	Matran, Farvagny
51. Dr. M. Forrer . . .		Fähnern (Spezialauftrag)
52. Dr. O. Grütter . . .	499	Cerentino
53. Prof. W. Leupold . .		Flyschuntersuchungen
54. Prof. Ed. Paréjas . .	492	Kippel Jungfraugebiet

Auf besonderes Gesuch hin wurde Herrn Prof. M. Gysin, Genève, ein Kredit erteilt zur nähern Untersuchung des Nordabhangs der Jungfrau, wo durch das außergewöhnliche Abschmelzen der Gletscher und der Schneedecke im Sommer 1947 günstige Beobachtungsverhältnisse geschaffen worden waren.

4. Geologischer Atlas der Schweiz 1 : 25 000

Folgende Blätter standen im Berichtsjahr in Arbeit:

Blatt 336—339 Münsingen-Konolfingen-Gerzensee-Heimberg; Autoren: P. Beck und R. Rutsch.

Nach Ausführung der Korrekturen am ersten Probedruck erstellte die Druckfirma Kümmerly & Frey, Bern, im September den zweiten Farbprobedruck, dessen Korrektur von den Autoren erledigt wird. Der Text der Erläuterungen steht noch aus.

Blatt 424 *Zernez;* Autoren: H. H. Boesch, J. Cadisch, H. Hegwein, F. Spaenhauer, Ed. Wenk.

Nach Bereinigung des Grenzstichs und Erstellung der Farbvorlagen gelangte im November bei der Firma Wassermann AG., Basel, der erste Farbprobedruck zur Ausführung; er wurde zur Korrektur den Autoren zugestellt.

Blatt 142—145 *Fraubrunnen-Wynigen-Hindelbank-Burgdorf;* Autor: Ed. Gerber.

Von diesem Blatt erstellte das Bureau zunächst die Rahmenanordnung mit zwei Übersichtskarten sowie der Legende und übergab die revidierten Originalkartierungen der Druckfirma Kümmerly & Frey zur Ausführung des Grenzstichs. Der erste Farbprobedruck kann 1948 vorgenommen werden.

Die Erläuterungen werden für den Druck umgearbeitet.

Blatt 246 *Linthkanal;* Autor: A. Ochsner.

Für dieses Blatt ist mit der Erstellung der Vorlagen für den Kartenrahmen (Legende und tektonische Übersichtskarte) begonnen worden, doch wurde diese Arbeit nicht zu Ende geführt, weil es dringender erschien, Blatt 222-225 Teufen-Kobelwald, zu fördern, das unter dem Namen Bl. « St. Gallen-Appenzell » erscheinen soll.

Blatt 222—225 *Teufen-Trogen-Appenzell-Kobelwald* mit angrenzenden Teilen der *Blätter 79 St. Gallen, 219 Herisau* und *272 Oberriet;* bezeichnet als Blatt *St. Gallen-Appenzell;* Autoren: A. Ludwig †, F. Saxer, H. Eugster, H. Fröhlicher und Benützung der Kartierung von P. Meesmann †.

Mit Rücksicht auf die im Jahre 1948 in St. Gallen stattfindende Jahresversammlung der S.N.G. wurde im Laufe des Berichtsjahres in Aussicht genommen, dieses Blatt bis zum Sommer 1948 so weit zu fördern, daß die ersten Farbprobedrucke auf den Exkursionen der S. N. G.-Tagung benutzt werden können.

Dr. Spicher bereitete auf dem Bureau die verschiedenen Autororiginale zur Ausführung des Grenzstiches vor; hiefür mußte für das Kreidegebiet von Oberriet eine neue Vorlage erstellt werden durch Reduktion einer im Maßstab 1 : 5000 aufgenommenen Feldkartierung. Anschließend wurden die Vorarbeiten ausgeführt für die Rahmenordnung mit Legende und tektonischer Übersichtskarte.

5. *Geologische Spezialkarten*

Spezialkarte Nr. 119: T. HAGEN: *Geologische Karte des Mont Dolin und seiner Umgebung, 1 : 5000.*

Mit dem Druck dieser Spezialkarte ist begonnen worden, doch mußte er nach Erledigung des Grenzstichs unterbrochen werden, weil auf den Lithographiesteinen dieser Karte noch Farbtafeln des dazugehörigen « Beitrags » mitgedruckt werden sollen, die aber noch nicht druckfertig waren.

Spezialkarte Nr. 120, Blatt 1—7: R. HELBLING: *Photogeologische Karte der Tödikette vom Bifertenstock bis Calanda, 1 : 25 000.*

Von diesem im Auftrag des Autors durch das Art. Institut Orell Füßli gedruckten Kartenwerk hat die Geologische Kommission je 420 Exemplare übernommen. Auf diesen Exemplaren soll der Vermerk « Spezialkarte Nr. 120 » aufgedruckt werden, außerdem auf Blatt 2, 3 und 4 noch Ortsnamen und Höhenzahlen.

6. *Geologische Generalkarte der Schweiz 1 : 200 000*

Blatt 5 Genève-Lausanne: Wie im letztjährigen Bericht erwähnt wurde, konnte der Druck dieser Karte erst nach Fertigstellung der Bernina-Karte wieder aufgenommen werden. Nachdem Dr. WINTERHALTER die am ersten Probedruck festgestellten Korrekturen mit der Druckfirma Orell Füßli behandelt hatte, wurde im August-September ein zweiter Farbprobedruck erstellt. Für den anschließend auszuführenden Auflagedruck sind noch zahlreiche Korrekturen anzubringen, da neueste Feststellungen berücksichtigt werden müssen.

Blatt 3 Zürich-Glarus: Zu diesem Kartenblatt erstellte Dr. CHRIST schon in den Jahren 1929—1935 eine Originalvorlage, die aber nun eine vollständige Überprüfung und Ergänzung erfahren mußte durch die Berücksichtigung der seither ausgeführten Geländeaufnahmen und veröffentlichten Karten. Mit dieser Arbeit befaßte sich Dr. NABHOLZ. Für das Gebiet der subalpinen Molasse, wo die neuen Feststellungen besonders umfangreich sind, war die Ausarbeitung eines neuen Teiloriginals notwendig. Eine Neubearbeitung auf Grund der fortgeschrittenen Kenntnisse erfuhr auch der Flyschanteil dieses Blattes. Mit dem Grenzstich wird im Frühjahr 1948 begonnen werden.

7. *Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz*
(Matériaux pour la Carte géologique de la Suisse)

Im Verlaufe des Berichtsjahres wurde der Druck folgender « Beiträge » erledigt:

Neue Folge, 87. Lieferung: R. RUTSCH: *Molasse und Quartär im Gebiet des Siegfriedblattes Rüeggisberg (Kt. Bern);* mit 5 Tafeln.

Neue Folge, 88. Lieferung: B. A. FRASSON: *Geologie der Umgebung von Schwarzenburg (Kt. Bern);* mit 1 Tafel.

Neue Folge, 89. Lieferung: K. ARBENZ: *Geologie des Hornfluhgebietes (Berner Oberland);* mit 5 Tafeln.

In Aussicht genommen ist der Druck folgender « Beiträge »:

Neue Folge, 90. Lieferung: T. HAGEN: *Geologie des Mont Dolin und des Nordrandes der Dent Blanche-Decke zwischen Mont Blanc de Cheillon und Ferpècle.*
Von dieser Arbeit ist einstweilen mit dem Druck der ersten Tafelserie begonnen worden.

Nouvelle Série, 91me Livraison: L. MORNOD: *Géologie de la région de Bulle (Basse-Gruyère). Molasse et bord alpin.*

Neue Folge, 92. Lieferung: H. LAUBSCHER: *Geologie des Gebietes von Siegfriedblatt St-Ursanne (Berner Jura).*

8. Jahresbericht

Der Jahresbericht 1947 der Geologischen Kommission unter dem Titel: «*Berichte der Geologischen Kommission und der Geotechnischen Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft über das Jahr 1947*» wird in den « Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, 128. Versammlung, St. Gallen 1948 » erscheinen.

9. Vorläufige Mitteilungen

In der Sitzung vom 8. März 1947 faßte die Geologische Kommission den Beschluß, daß die mit Zustimmung der Geologischen Kommission zum Druck gelangenden « Vorläufigen Mitteilungen » ihrer Mitarbeiter in den « Eclogae geologicae Helveticae », in den « Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Mitteilungen » oder in den Zeitschriften der kantonalen naturforschenden Gesellschaften veröffentlicht werden können. Im letztgenannten Fall sind die Verfasser verpflichtet, dem Bureau der Geologischen Kommission 30 Separatabzüge der « Vorläufigen Mitteilung » gratis zuzustellen zur Verteilung an die geologischen und mineralogischen Institute der schweizerischen Hochschulen und an die Mitglieder der Kommission.

Zur Publikation in den « Eclogae geologicae Helveticae » (Vol. 40 und 41) erhielten folgende Arbeiten die Zustimmung der Geologischen Kommission:

L. W. COLLET: *Les Ammonites du Lias dans le Ferdenrothorn (Nappe de Morcles, Lötschental).*

L. W. COLLET: *La géologie du versant Sud du massif de Gastern.*

F. ROESLI: *Zur Stratigraphie der Schlattain-Serie unter besonderer Berücksichtigung eines Vorkommens von Cancellophycus-Schichten im Oberengadin (Sedimentäre Zone von Samaden).*

In der Zeitschrift « Compte rendu des séances de la Société de Physique et d'Histoire naturelle de Genève », Vol. 64, nº 2, avril-juillet 1947, wurden folgende Mitteilungen veröffentlicht:

ED. PARÉJAS: *Complications structurales sur le faîte du massif de Gastern.*

L. W. COLLET, M. GYSIN et ED. PARÉJAS: *La lame de Cristallin du Grand-Hockenhorn (Lötschental).*

10. Jakob Oberholzer: Geologie der Glarner Alpen, Übertragung und Vervielfältigung der letzten Aufzeichnungen

Im Jahre 1933 veröffentlichte die Geologische Kommission das große Werk ihres langjährigen verdienstvollen Mitarbeiters Dr. JAKOB OBERHOLZER: *Geologie der Glarner Alpen* (Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz, Neue Folge, Lieferung 28, Text mit Atlasband), dessen Manuskript schon 1931 für den Druck abgeliefert worden war. In der Folge aber setzte Dr. OBERHOLZER seine Untersuchungen im Gelände noch fort bis 1938, hauptsächlich um die Vorlage für eine neue geologische Karte der Glarner Alpen zu schaffen. Im Frühling 1939, kurz vor seinem Tode, war die Reinzeichnung erstellt, die, zusammen mit randlichen Ergänzungen anderer Geologen, die Unterlage bildete zu der im Jahre 1942 herausgegebenen « *Geologischen Karte des Kantons Glarus* » (Spezialkarte Nr. 117).

Über die Untersuchungen, die Dr. OBERHOLZER nach Abschluß des Textes seiner «*Geologie der Glarner Alpen*» noch speziell für die eben erwähnte Karte ausführte, hat er keine Angaben mehr veröffentlicht. In seinem Nachlaß aber fanden sich die den Zeitabschnitt 1930—1938 umfassenden « *Tagebücher Nr. 51—57* », die eine Fülle sorgfältiger Beobachtungen enthalten, illustriert durch viele Skizzen. Diesen Aufzeichnungen ist wissenschaftlicher Wert beizumessen, und deshalb beschloß die Geologische Kommission, den in einem längst nicht mehr verwendeten stenographischen System geschriebenen Text in Maschinenschrift übertragen zu lassen, um ihn dadurch künftiger Forschung zugänglich zu machen. Glücklicherweise fand sich in Alt-Lehrer W. LEHNER, Basel, der Helfer, dem es während der Jahre 1940—1942 in mühsamer Arbeit gelang, die Aufzeichnungen zu entziffern; die Überprüfung der für den Laien nicht immer leicht verständlichen Fachausdrücke besorgte Dr. W. BRÜCKNER.

Von dem übertragenen und revidierten Text wurden in der Folge fünf Abschriften erstellt, die je 874 Schreibmaschinenseiten mit 92 eingeschalteten Textfiguren umfassen.

Um die Fachkreise auf diese wichtigen Beobachtungen Dr. OBERHOLZERS aufmerksam zu machen, verfaßte Prof. A. BUXTORF eine « Mitteilung der Geologischen Kommission », die den Titel trägt « *Jakob Oberholzers letzte Aufzeichnungen über die Geologie der Glarner Alpen (Tagebücher 1930—1938)* »; sie ist erschienen in den « Eclogae geologicae Helvetiae », Vol. 40, 1947, S. 37—38. Die fünf Abschriften

der « Tagebücher Oberholzer » sind an folgende Institutionen verteilt worden:

1. Naturalienkabinett in Glarus, Vorsteher z. Z. Herr Prorektor J. Jenny-Suter.
2. Bibliothek der ETH in Zürich.
3. Bibliothek des Geologischen Instituts der ETH in Zürich.
4. Schweizerische Landesbibliothek in Bern.
5. Bureau der Geologischen Kommission S. N. G. (z. Z. in Basel).

11. Vertretung an ausländischen Kongressen

Vom 17. bis 19. März 1947 fand in New York das Jubiläum des 75jährigen Bestehens des « American Institute of Mining and Metallurgical Engineers » statt. An dieser Veranstaltung war die Geologische Kommission vertreten durch ihren frühern Mitarbeiter, Herrn Dr. O. WILHELM, Geologe der Standard Oil Co., Houston (Texas).

12. Versand der Publikationen und Tauschverkehr

Im Laufe des Jahres 1947 gelangten entsprechend den Anweisungen des Sekretärs, Herrn SCHWARZ, durch den Kommissionsverlag Kümmerly & Frey folgende Publikationen zum Versand an die schweizerischen Empfänger:

Geologischer Atlas der Schweiz 1:25 000: Blatt 114—117: Biaufond-St-Imier, mit Notice explicative.

Notice explicative zu Atlasblatt 228, 297bis bis 299 Vallée de Joux.

Spezialkarte Nr. 118: R. STAUB, Bernina-Gruppe und Umgebung (Ausgaben mit und ohne Topographie).

Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz, Neue Folge:

Lieferung 85: H. BADOUX, L'Ultra-helvétique au Nord du Rhône valaisan.

Lieferung 86: M. SCHENKER, Geologische Untersuchung der mesozoischen Sedimentkeile am Südrand des Aarmassivs zwischen Lonza und Baltschiedertal (Wallis).

Lieferung 87: R. RUTSCH, Molasse und Quartär im Gebiet des Siegfriedblattes Rüeggisberg (Kt. Bern).

Lieferung 88: B. A. FRASSON, Geologie der Umgebung von Schwarzenburg (Kt. Bern).

Lieferung 89: K. ARBENZ, Geologie des Hornfluhgebietes (Berner Oberland).

Jahresberichte 1943—1945.

Katalog der Publikationen der Geol. Komm. usw., Ausgabe 1946.

Der *Tauschverkehr mit dem Ausland* wurde in vorläufig noch beschränktem Umfang wieder aufgenommen, nachdem sich das Bureau zuvor durch ein Zirkularschreiben über die Wünschbarkeit der Wiederaufnahme des Austausches und über die im Tausch angebotenen aus-

ländischen Publikationen orientiert hatte. Die den Tauschverkehr betreffenden Fragen wurden in Zusammenarbeit mit der Bibliothek der Eidgenössischen Technischen Hochschule geprüft.

13. Bibliographie der mineralogisch-geologischen Wissenschaften

Die Bearbeitung dieser Bibliographie haben — wie im Jahre 1946 — die Herren Priv.-Doz. Dr. F. DE QUERVAIN (mineralogisch-petrographischer Teil) und Priv.Doz. Dr. R. RUTSCH (geologisch-paläontologischer Teil) ausgeführt.

14. Finanzielles

A. Arbeitskredit der Eidgenossenschaft (Bundessubvention)

Rechnungsführer: O. P. SCHWARZ, Basel

In unserm Kreditgesuch vom 8. Mai 1946 für 1947 wurde nachdrücklich darauf hingewiesen, daß eine Erhöhung des Arbeitskredites auf mindestens Fr. 80 000.— unbedingt notwendig sei, wenn die der Geologischen Kommission zugewiesenen Arbeiten in bisheriger Weise weitergeführt werden sollen. Trotz der ausführlichen Begründung gewährten aber die Eidgenössischen Räte pro 1947 wiederum nur einen Betrag von Fr. 73 000.—.

Es war der Kommission ausnahmsweise möglich, ihr Arbeitsprogramm 1947 noch ungekürzt weiterzuführen, weil ihr in diesem Jahre außergewöhnliche Beiträge zuflossen, die in Zusammenhang stehen mit dem Ende 1946 vollendeten Druck der « *Geologischen Karte der Bernina-Gruppe* ». An die außerordentlich hohen Kosten dieses einzigartigen Kartenwerks wurden der Kommission nachträglich noch Beiträge überwiesen von der Regierung des Kantons Graubünden, vom Stadtrat Zürich, von der Eidgenössischen Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung und aus dem Jubiläumsfonds der Eidgenössischen Technischen Hochschule; auch der Autor übernahm einen namhaften Kostenanteil. Nur dank diesen Zuweisungen im Betrage von Franken 22 575.— war es möglich, die Jahresrechnung 1947 mit einem Aktivsaldo von Fr. 1234.36 abzuschließen, wobei aber ausdrücklich betont werden muß, daß dieser Betrag durch in Arbeit stehende Druckaufträge schon vollständig erschöpft ist.

Da in den kommenden Jahren wohl nicht mehr mit außerordentlichen Einnahmen gerechnet werden darf, wie sie uns 1947 zugute kamen, so kann die ungünstige finanzielle Lage nur behoben werden, wenn die Eidgenössischen Räte den bisherigen Arbeitskredit entsprechend der allgemeinen Teuerung erhöhen. Andernfalls muß nicht nur zu einer ganz bedeutenden Einschränkung der geologischen Geländeuntersuchung geschritten werden, sondern es wird auch nicht mehr möglich sein, fertig vorliegende geologische Kartenaufnahmen und Texte innert nützlicher Frist zu veröffentlichen; das aber sollte unter allen Umständen vermieden werden.

Die detaillierte 88. Jahresrechnung 1947 wurde am 17. Januar 1948 dem Zentralvorstand S. N. G. zugestellt zur Weiterleitung an das Eidgenössische Departement des Innern. Die von den Revisoren der S. N. G. in Ordnung befundene Jahresrechnung wurde anschließend von der Eidgenössischen Finanzkontrolle eingehend geprüft und gutgeheißen.

Wie üblich begnügen wir uns an dieser Stelle mit einem kurzen Auszug aus dem Rechnungsjournal der

88. Jahresrechnung 1947

	Fr.	Fr.
I. Ordentliche Einnahmen:		
1. Saldo vom 31. Dezember 1946	1,042.28	
2. Kredit der Eidgenossenschaft 1947 . .	73,000.—	
3. Verkauf von geologischen Publikationen (netto) durch Kommissionsverlag Kümmerly & Frey	2,639.85	
4. Verkauf von Separata und Fortdrucken	537.70	
5. Dr. K. Arbenz, Anteil an Druckkosten .	1,500.—	
6. Dr. K. Arbenz, für Fortdrucke, Liefg. 89	637.75	
7. Diversa	30.—	
8. Zinsen 1947, Bank und Postcheck-Konto	446.90	
Total		79,834.48
II. Ausgaben:		
1. Geologische Feldaufnahmen, Dünnschliffe und Gesteinsanalysen	25,154.71	
2. Vorbereitung des Drucks, Gehalt des Adjunkten, Löhne für Zeichner, Karten usw.	24,763.34	
3. Druck geologischer Karten und Textbeiträge, Erläuterungen usw.	41,022.85	
4. Bureauunkosten, Leitung und Verwaltung, Versicherung der Mitarbeiter und Lager an Publikationen	10,234.22	
Total		101,175.12
Defizit der Jahresrechnung		21,340.65
Außerordentliche Beiträge zur Deckung des Defizits:		
Anteil an den Druckkosten der « Geologischen Karte der Bernina-Gruppe »		
a) Jubiläumsfonds ETH 1930, Zürich . .	5,000.—	
b) Prof. Dr. Rud. Staub, Zürich	2,200.—	
c) Regierung Kt. Graubünden, Nachtrag .	1,500.—	
d) Stadtrat Zürich, Nachtrag	1,500.—	
e) Eidgenössische Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung, Beitrag und Nachtrag . .	12,375.—	
Summe der Unterstützung		22,575.—
III. Saldo am 31. Dezember 1947		1,234.36

B. Reparationsfonds

Rechnungsführer: Prof. M. SCHÜRER, Zentralquästor S. N. G., Bern

Das Vermögen des Reparationsfonds (Näheres siehe im Jahresbericht 1943) betrug am 31. Dezember 1946 Fr. 60,084.35; es erhöhte sich um die Einnahmen an Zinsen (Obligationen Fr. 1862.20, Sparheft Fr. 19.75, Bankrechnung Fr. 49.88) um total Fr. 1931.83 auf Fr. 62,016.18. Die Hauptausgabe von Fr. 2906.30 betrifft den zweiten Probedruck von Bl. 5 Genève—Lausanne der Geologischen Generalkarte der Schweiz 1 : 200,000, während sich die übrigen Ausgaben von Fr. 1289.23 auf die Verwaltungskosten, Remunerationen, Bankspesen und Diversa verteilen.

Unter Abzug der Gesamtausgaben von Fr. 4195.58 schließt die 24. Jahresrechnung 1947 mit einem Vermögen von Fr. 57,820.60.

C. Fonds « Aargauerstiftung »

Rechnungsführer: Prof. M. SCHÜRER, Zentralquästor S. N. G., Bern

Am 31. Dezember 1946 betrug das Gesamtvermögen Fr. 11,188.85. Das Stiftungskapital, nom. £ 2000.—, Kurswert Fr. 2020.—, blieb unverändert. Der « Äufnungsfonds » erhöhte sich um einen Zinsbetrag von Fr. 147.60 auf Fr. 8456.70. Der « Honorarfonds » verzeichnet Zinseinnahmen von Fr. 174.95 und Ausgaben von Fr. 119.40, bestehend aus der Remuneration an einen Mitarbeiter (Fr. 100.—) und den Bankspesen.

Die 22. Jahresrechnung 1947 schließt mit den folgenden Guthaben:

1. Stiftungskapital (Kurswert) . .	Fr.	2,020.—
2. Äufnungsfonds	»	8,456.70
3. Honorarfonds	»	915.30
Gesamtvermögen	Fr.	11,392.—

D. Fonds Pilatuskarte

Rechnungsführer: O. P. SCHWARZ, Basel

Auf Anregung von Herrn Prof. L. VONDERSCHMITT, Basel, wurde im Hinblick auf den 70. Geburtstag von Herrn Prof. A. BUXTORF unter dessen ehemaligen Schülern und in seinem Freundeskreise eine Sammlung durchgeführt, aus deren Ergebnis eine dem Jubilaren gewidmete Festschrift geschaffen werden sollte. Auf Wunsch von Prof. BUXTORF wurde jedoch auf diesen Plan verzichtet; dagegen empfing der Jubilar am 16. Dezember 1947 eine Summe von Fr. 4000.— mit dem Wunsche der Donatoren, der Empfänger möge das Geschenk für den Druck einer Arbeit verwenden, an deren Publikation ihm besonders gelegen sei. Hierfür schlug Präsident Prof. BUXTORF das Atlasblatt Pilatus-Stanserhorn vor, an dessen Kartierung er während vieler Jahre teilgenommen hat; so entstand der « *Fonds Pilatuskarte* ». Mit der Ver-

waltung des im Dezember 1947 beim Schweizerischen Bankverein, Basel, in einem Sparheft angelegten Stiftungsbetrages wurde der Sekretär der Geologischen Kommission betraut.

Zum Schluß bemerken wir, daß die Rechnungen der Fonds B und C vom Präsidenten und Sekretär geprüft und in Ordnung befunden wurden; es sei deshalb dem Herrn Zentralquästor und der Sekretärin der S. N. G., Fräulein H. Zollinger, auch an dieser Stelle für die Bemühungen bestens gedankt.

Namens der Geologischen Kommission S. N. G.,
Der Präsident: Prof. Dr. A. Buxtorf.
Der Sekretär: O. P. Schwarz.

5. Bericht der Geotechnischen Kommission

für das Jahr 1947

Reglement s. « Verhandlungen », Aarau I., Seite 136

1. Persönliches

Die Kommission setzte sich auf das Ende des Berichtsjahres aus folgenden Mitgliedern zusammen:

		Ernannt
1.	Prof. P. Niggli, Zürich, Präsident	1923
2.	Dr. H. Fehlmann, Bern, Vizepräsident . .	1919
3.	Prof. P. Schläpfer, Zürich	1919
4.	Prof. M. Roš, Zürich	1924
5.	Prof. L. Déverin, Lausanne	1928
6.	Prof. M. Reinhard, Basel	1938
7.	Prof. M. J. Tercier, Freiburg	1938
8.	Prof. F. Gassmann, Zürich	1945
9.	Dr. F. de Quervain, Aktuar, Zürich . . .	1937

2. Sitzungen

Die ordentliche Jahressitzung fand am 20. Dezember 1947 in Zürich statt. Die Kommission erledigte folgende Geschäfte: Protokoll und definitive Rechnung für 1946, Tätigkeitsbericht 1947 und vorläufiger Rechnungsabschluß, Arbeitsprogramm für 1948.

3. Publikationen

In der Berichtsperiode wurden folgende Arbeiten veröffentlicht:

a) F. Gilliéron: « Geologisch-petrographische Untersuchungen an der Co-Ni-Lagerstätte Kaltenberg (Turtmanntal) », erschienen als Lief. 25 der « Beiträge ».

b) H. E. Althaus und *E. Rickenbach:* « Erdölgeologische Untersuchungen in der Schweiz, I. Teil » (Genf, Waadt, bituminöse Schiefer, Asphalt, Erdgas), als Lief. 26 I der « Beiträge ».

c) Drei « Kleinere Mitteilungen »: Nr. 10: *E. A. Ritter* und *P. Kelterborn:* Über das Kohlenvorkommen von Schlafegg bei Kandergrund; Nr. 11: *E. Niggli:* Magnetische Messungen an der Mangan-Eisenerzlagerstätte Fianell (Val Ferrera); Nr. 12: *St. Magyar* und *A. von Moos:* Der glimmerartige Ton in der Trias des Monte Caslano.

Der Versand an die in- und ausländischen Tauschstellen usw. fand im Herbst statt.

4. Druckarbeiten und laufende Untersuchungen

a) Schnee- und Firnforschung. Mangels Krediten mußten die Arbeiten auf dem Jungfraujoch erneut hinausgeschoben werden. — Von Dr. E. Bucher wurde seine Dissertationsarbeit « Beitrag zu den theoretischen Grundlagen des Lawinenverbaus » eingereicht und von der Kommission zum Druck angenommen.

b) Hydrologische Arbeiten. Da der Autor des « Wasserhaushaltes des Schweizer Hochgebirges », Dr. O. Lütschg, im Juli 1947 verstarb, beschränkten sich die Arbeiten vor allem auf die Prüfung des Standes der noch unveröffentlichten Abschnitte dieses Werkes. Es wurde beschlossen, die nahezu vollendeten allgemeinen Kapitel herauszugeben, sobald die Finanzierungsfrage abgeklärt sein wird.

Ein Spezialabschnitt des « Wasserhaushaltes » über das Gebiet der Magliasina, verfaßt von Dr. Gygax, wurde auf Jahresende in Druck gegeben.

c) Erzlagerstätten. Untersuchungsarbeiten wurden mangels Mitteln keine ausgeführt. Im Druck befand sich eine Abhandlung: Th. Geiger: « Manganerze in den Radiolariten Graubündens ». Die Studiengesellschaft für die Nutzbarmachung schweizerischer Erzlagerstätten legte der Kommission das vollendete Manuskript über die Magnetitvorkommen des Mt. Chemin vor.

d) Erdöluntersuchungen. Im Druck befand sich auf Jahresende noch der 2. Teil der « Erdölgeologischen Untersuchungen in der Schweiz » (Region zwischen Aarwangen und Aarau) von A. Erni und P. Kelterborn. Die Redaktionsarbeiten an den noch fehlenden Abschnitten mußten auf 1948 verschoben werden.

e) Nutzbare Gesteine der Schweiz. Das Manuskript der 2. Auflage, bearbeitet durch Dr. F. de Quervain, wurde an der Sitzung vorgelegt und von der Kommission zum Drucke angenommen.

f) Technische Gesteinsuntersuchungen und Verwitterungsversuche. Die im Vorjahr (mit Unterstützung der Eidg. Volkswirtschaftsstiftung) begonnenen experimentellen Arbeiten (Dr. F. de Quervain und Frl. V. Jenny) konnten gefördert, aber noch nicht abgeschlossen werden.

g) Kohlenvorkommen. Die Kommission führte einige ergänzende geologische Aufnahmen in Walliser Anthrazitminen durch. Eine Zusammenstellung der technischen Ergebnisse des jüngsten Bergbaus in

Rufi und Sonnenberg (Molassekohlen) wurde der Kommission durch Ing. J. Weber vorgelegt. Die Kommission nahm ferner die Dissertationsarbeit von Dr. R. Beck « Die Kohlenvorkommen des Kandertales » zum Druck in den « Beiträgen » entgegen.

h) Quarzkristalle. Die Untersuchungen über das Piezoverhalten der alpinen Quarzkristalle durch Dr. C. Friedländer wurde abgeschlossen und ein größeres Manuskript eingereicht, das von der Kommission zum Drucke angenommen wurde.

Weitere Untersuchungsgebiete wie Mineralien der Schweizer Alpen, geophysikalische Messungen, geotechnische Monographien konnten mangels Mitteln nicht bearbeitet werden.

5. Verschiedenes

a) Akten des Bureaus für Bergbau. Im Berichtsjahr gelangte das sehr umfangreiche wissenschaftliche und technische Berichtsmaterial dieser Stelle auf das Bureau der Kommission und wurde bereits sehr rege benützt.

b) Bibliographie. Wie in den Vorjahren bearbeitete die Kommission durch Dr. F. de Quervain den mineralogisch-kristallographisch-petrographischen Teil der Naturwissenschaftlichen Bibliographie (herausgegeben von der Schweizerischen Landesbibliothek).

c) Geotechnische Prüfstelle. Diese Verbindungsstelle mit dem Mineralogisch-Petrographischen Institut der ETH und mit der EMPA erteilte viele Auskünfte über Vorkommen und Verwendungsmöglichkeiten von Mineralien, Gesteinen und künstlichen mineralischen Produkten.

Der Präsident: Prof. Dr. P. Niggli.
Der Aktuar: Dr. F. de Quervain.

6. Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission

für das Jahr 1947

Reglement s. « Verhandlungen », Schaffhausen 1921, I., S 120

Die Geodätische Kommission hat im Berichtsjahr ihren Vizepräsidenten und ihr langjähriges Mitglied Herrn Prof. Dr. Th. Niethammer, Direktor der astronomisch-meteorologischen Anstalt Binningen, verloren; er ist am 28. Juli 1947 in Basel gestorben.

Als neue Mitglieder der Kommission sind vom Senat der S. N. G. am 7. Juni 1947 die Herren Prof. Dr. W. K. Bachmann, Professeur à l'Ecole polytechnique de l'Université de Lausanne, und Prof. F. Kobold, Ordinarius für Geodäsie an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich, gewählt worden.

Die ordentliche Sitzung der Kommission fand am 26. April im Parlamentsgebäude in Bern statt. In das Arbeitsprogramm wurde die

Durchführung von Längenbestimmungen auf sechs Stationen des Profiles im Parallel von Locarno sowie die eingehende Prüfung des neuen, von der Verkaufs-AG. Wild in Heerbrugg gebauten astronomischen Universalinstrumentes aufgenommen.

Die Beobachtungen auf den Stationen des Parallels von Locarno sind von Ing. Dr. P. Engi durchgeführt worden, ebenso die nötigen Referenzbeobachtungen auf den Stationen Zürich und Bellinzona. Die Messungen wurden am 8. Mai in Zürich begonnen und am 25. August am gleichen Orte abgeschlossen. Sowohl in Zürich als auch im Tessin hat die ständig im Dienste der Kommission stehende Hilfskraft, Herr A. Berchtold, mitgewirkt. Neben der Auswertung der Messungen hat sich Ing. Dr. P. Engi eingehend mit Arbeiten für die «Bibliographie géodésique internationale» beschäftigt.

Die Prüfung des neuen, von der Firma Wild in Heerbrugg leihweise zur Verfügung gestellten Universalinstrumentes ist Ing. Dr. E. Hunziker übertragen worden. Er hat in den Sommermonaten in Zürich mit dem Instrument Breiten-, Längen- und Azimutbestimmungen durchgeführt und anschließend die Ausarbeitung der nach verschiedenen Methoden vorgenommenen Bestimmungen an die Hand genommen. Ferner gab sich Dr. Hunziker mit weiteren Untersuchungen der auf dem trigonometrischen Hauptpunkt Gurten ausgeführten Azimutbestimmungen und der dabei verwendeten Methode ab.

Die im Jahre 1947 gemachten Erfahrungen haben neuerdings unmißverständlich gezeigt, daß die Kommission, infolge der Teuerung und der daraus entstehenden höheren Personalauslagen, mit den bis anhin vom Bund zur Verfügung gestellten Mitteln nicht mehr auskommen kann. Soll sie auch künftig ihre Aufgabe sinngemäß erfüllen, so ist eine Erhöhung des Bundesbeitrages unumgänglich.

Die Jahresrechnung und das Budget hat die Kommission im Procès-verbal ihrer Sitzung dargelegt; darin wird auch über die wissenschaftlichen Arbeiten eingehend berichtet.

Der Präsident: *C. F. Baeschlin.*

Zusammenfassung für den Bericht an den hohen Bundesrat

Die Schweizerische Geodätische Kommission ließ im Jahre 1947 durch ihre beiden Ingenieure und die ständige Hilfskraft Feldarbeiten im Tessin und Ortsbestimmungen in Zürich ausführen. Im Tessin wurde auf sechs Stationen des Parallels von Locarno und in Bellinzona die geographische Länge bestimmt. Die Beobachtungen in Zürich dienten zur eingehenden Prüfung des neuen, von der Firma Wild in Heerbrugg gebauten astronomischen Universalinstrumentes.

Die im Jahre 1947 gemachten Erfahrungen haben mit aller Deutlichkeit dargelegt, daß die Kommission — infolge der Teuerung und der daraus erwachsenden höheren Personalauslagen — ihre Aufgabe nur dann auch weiterhin sinngemäß erfüllen kann, wenn eine Erhöhung des Bundesbeitrages gewährt wird.

7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission

für das Jahr 1947

Reglement s. « Verhandlungen », Sitten 1942, S. 276

Von der Hydrobiologischen Kommission oder Arbeitsgruppen, die unter der Leitung einzelner Mitglieder derselben standen, wurden während des Berichtsjahres folgende Arbeiten ausgeführt:

a) Stauseen

1. *Lac de Barberine:* Die Verarbeitung der während einer zwanzigjährigen Untersuchungsperiode erzielten Ergebnisse über die Hydrographie des Gebietes und die biologischen und chemischen Verhältnisse des Lac de Barberine wurde weiter gefördert. Leider erlitt diese Arbeit eine schmerzliche Unterbrechung durch den plötzlichen Hinschied des Kommissionsmitgliedes Dr. h. c. O. Lütschg, der die vor ihrer Vollendung stehende Publikation durch die Ergebnisse neuerer hydrographischer Untersuchungen zu vervollständigen gedachte.

2. *Lago di Ritom:* Im August erhob Dr. E. Märki chemische und biologische Profile im Lago di Ritom und an acht weiteren, höher gelegenen Seen des Gebietes (Lago di Cadagno, Lago Tom, Lago Scuro usw.) und schuf damit die Grundlage für die vorgesehene Detailbearbeitung dieses Seengebietes.

3. Am *Sihlsee* wurden die im Vorjahre in Zusammenarbeit mit Pater Dr. Coelestin Merkt, Einsiedeln, begonnenen periodischen Erhebungen weitergeführt und im Hinblick auf praktische Fragen, insbesondere diejenige der spontanen Verkrautung des Sees durch die höhere Wasservegetation, ausgedehnt.

b) Natürliche Seen

4. Dr. W. Schmaßmann beendigte die Verarbeitung der im *St. Moritzersee* erhobenen Proben und faßte die dabei gewonnenen Ergebnisse in einer druckfertigen Arbeit zusammen.

5. Am *Luganersee* wurden die durch das Eidg. Oberforstinspektorat (Abt. Fischereiinspektion) in Auftrag gegebenen Feldaufnahmen zu Ende geführt. Die Ausarbeitung des Gesamtberichtes der in Zusammenarbeit mit dem Istituto italiano di Idrobiologia, Pallanza (Prof. Dr. E. Baldi und Mitarbeiter), durchgeführten Untersuchung ist zurzeit im Gange.

6. Der umfangreiche Bericht über die von Dr. H. Wolff, Luzern, ausgeführten Untersuchungen über die limnologischen Verhältnisse des *San Bernardino* befinden sich gegenwärtig im Druck in Heft 4 des X. Bandes der Zeitschrift für Hydrologie.

Im weiteren waren während des Berichtsjahres mehrere Kommissionsmitglieder führend beteiligt an den Arbeiten zur Organisation des X. Kongresses der Internationalen Vereinigung für theoretische und angewandte Limnologie, der im August 1948 in der Schweiz tagen soll.

Mutationen

Am 24. Juli 1947 wurde durch seinen plötzlichen Hinschied der Kommission entrissen Oberingenieur Dr. h. c. Otto Lütschg, Basel, ein während langer Jahre treuer und überaus initiativer Mitarbeiter, dessen grundlegende Arbeiten über die hydrographischen Verhältnisse der Schweiz bis weit über die Landesgrenzen hinaus sich höchster Wertschätzung erfreuen.

Neu in die Kommission aufgenommen wurde A. Quartier, Inspecteur cantonal de la pêche et chasse, Neuchâtel.

Der Präsident: *Prof. Dr. O. Jaag.*

8. Rapport de la Commission helvétique des Glaciers

sur l'exercice 1947

Règlement voir « Actes », Sion 1942, p. 271

L'exercice annuel de 1947 de notre Commission a été attristé par le décès, inattendu, de notre doyen et vice-président M. le Dr h. c. Otto Lütschg. Spécialiste des questions hydrologiques, notre vénéré collègue a poursuivi inlassablement jusqu'à son dernier jour — il avait dépassé 75 ans — l'étude du bilan hydraulique de nos hautes montagnes et tout particulièrement de leur enneigement et désenneigement. Il avait entrepris de telles recherches sous l'impulsion du professeur L.-W. Collet, alors directeur du Service fédéral des eaux, puis à la Station centrale suisse de météorologie, enfin comme directeur de l'Institut d'hydrologie de l'Ecole polytechnique fédérale à Zurich, institut créé pour lui en 1934 et où il accomplit jusqu'à son entrée en retraite, la septantaine sonnée, énormément d'excellent ouvrage, pour et avec l'appui de nombreuses Compagnies hydro-électriques (Barberine, Wäggital, etc.) et de notre Commission. Il voua aussi une grande activité hydro-météorologique à l'entreprise vaudoise de reforestation de la baie de Clarens. En glaciologie il avait consacré plus spécialement son effort à l'étude des appareils glaciaires de la haute vallée de Saas (Mattmark) et inauguré là, avec l'Institut géodésique du Polytechnicum fédéral, la mesure systématique des variations de l'enneigement par la photogrammétrie. Ses enregistrements de l'écoulement frontal du glacier supérieur du Grindelwald en forte crue demeurent d'autre part un acquis unique encore. Lütschg laisse trois ouvrages massifs, de grande valeur : l'un consacré au lac glaciaire de Märjelen, le second « Niederschlag und Abfluss im Hochgebirge », dont le titre indique le caractère et l'importance et enfin un troisième, que la mort vient de l'empêcher de terminer « Zum Wasserhaushalt des Schweizer Hochgebirgs », qui eût couronné sa carrière de chercheur et travailleur passionné. O. Lütschg présidait l'Association d'hydrologie scientifique de l'Union géodésique et géophysique internationale (U. G. G. I.) et son autorité y était mondiale. Il a fait grand honneur à notre pays.

L'activité de la Commission, en 1947, a pu se tourner de nouveau vers l'achèvement de son importante œuvre, si malheureusement contrariée par la guerre, du sondage de l'Unteraar, recherche dont le premier terme, la connaissance du profil longitudinal du lit glaciaire, peut maintenant être considérée comme acquise dans les grandes lignes, mais pose des questions qu'il faudra bien résoudre encore, notamment celle d'un remblayage morainique insoupçonné jusqu'ici et qui occuperait le lit rocheux sous l'extrémité actuelle du glacier. Les mensurations de volume et de vitesse que les Forces motrices de l'Oberhasli continuent d'exécuter à l'Unteraar, par les soins de M. l'ingénieur Flotron, confèrent à cet ensemble de travaux une valeur considérable. Les sondages à l'Unteraar ont été exécutés par MM. Jost, Renaud et Florin, de la Commission, aidés de jeunes forces précieuses. Au Grand-Aletsch, ce même été propice, MM. Florin et Süsstrunk ont exécuté, dans le cadre du programme pluriannuel poursuivi par le groupe que dirige notre collègue Hæfeli — malheureusement retenu éloigné temporairement par la maladie —, un sondage au débouché des glaces devant la cabane Concordia. L'élaboration de tous les matériaux récoltés a commencé mais durera malheureusement, faute de crédits pour le paiement de collaborateurs qualifiés, hélas ! un temps assez long encore. Ceci est un motif de plus pour que la Société helvétique nous octroie en 1948 un crédit au moins égal, sinon supérieur comme il est désirable, à celui de 1947.

L'exercice a été marqué par le don à la Commission, par le gouvernement des Etats-Unis d'Amérique, puis le gouvernement fédéral suisse, de l'épave du Dakota échouée en décembre 1946 sur les hauteurs du glacier de Gauli. Cette épave a été exactement repérée topographiquement et munie d'une balise qui permettra de suivre — en surface — son cheminement probable et de la retrouver ultérieurement après ou même pendant son « voyage du glacier ». Nos remerciements vont aux gouvernements américain et suisse pour cela.

L'ablation extrêmement forte qu'un été exceptionnellement chaud et ensoleillé a provoqué, en amenant une décrue générale des langues glaciaires en a rendu la surveillance particulièrement opportune et instructive. On doit ici rappeler mainte débâcle due à ce retrait, si général qu'aucun des glaciers mensurés n'a été trouvé en crue en automne: 74 des 76 appareils contrôlés étaient en décrue, le plus souvent très accentuée par rapport à 1946, année déjà de grand recul. Le front du glacier du Rhône est devenu d'accès très difficile, dans les rochers où il s'est cantonné; le Rhône s'en échappe vers 2040 m. d'altitude, sur le flanc droit ! Ce même été M. Flotron a relevé les deux profils rouge et jaune du glacier et mesuré sur eux le mouvement de repères placés en 1945. L'abaissement des profils a été notable là encore.

La limite du névé, elle, est remontée au-dessus de 3000 m. sur maints glaciers et la dénudation des cimes a provoqué de continuelles et inopinées chutes de pierres au malheureux dam de maint ascensionniste. Ce désenneigement excessif et ses suites incitent à une surveil-

lance des plus attentives en 1948. La Commission, dont les ressources financières sont, en dépit de beaucoup de désintéressement et de vigilance de ses membres, consommées jusqu'à l'extrême limite, espère qu'on ne lui marchandera pas en 1948 les moyens d'un travail nécessaire.

Le président de la Commission helvétique des Glaciers S. H. S. N. :
P.-L. Mercanton.

9. Bericht der Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz für das Jahr 1947

Reglement s. « Verhandlungen », Schaffhausen 1921, I., S. 124

Die Kryptogamenkommission veröffentlichte im Berichtsjahr Heft 2, Band 10, ihrer «Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz», enthaltend eine Arbeit von K. Müller, « Morphologische Untersuchungen zur Aufklärung einiger europäischer Lebermoose ».

Der Artbegriff ist innerhalb der Lebermoose noch wenig stabilisiert, so daß jeder Beitrag, der auf modernen Methoden fußt, willkommen ist. Die Untersuchungen von Müller sind in ihrer Sorgfalt vorbildlich und führen zu einer Reihe wichtiger Ergebnisse, auf die hier aus Raummangel nicht eingegangen werden kann.

Der Präsident: Prof. Dr. *E. Gäumann.*

10. Rapport annuel sur l'activité de la Commission de la Bourse fédérale pour voyages d'études d'histoire naturelle pour l'année 1947

Règlement voir « Actes » de la session d'Aarau 1925, I., p. 134

La Commission s'est réunie à Lausanne, le 11 octobre, au Laboratoire de zoologie.

Elle a décidé d'ouvrir une inscription en janvier 1948 pour une bourse de 8000 francs, et M. Hochreutiner fut chargé de faire le nécessaire pour cela.

Malgré le refus de M. le conseiller fédéral Etter, il fut décidé de renouveler les démarches de M. Hochreutiner auprès du président central pour qu'il demande aux autorités d'augmenter notre subside. Désormais, en effet, il sera impossible de décerner la bourse tous les deux ans parce qu'elle serait réduite, alors, à une somme tout à fait insuffisante pour un voyage outre-mer.

A noter aussi que les règlements concernant la bourse étant épuisés, une réimpression en a été faite et que M. Hochreutiner a représenté la Commission à la séance du Sénat, à Berne, le 7 juin.

Pour terminer, la Commission entendit un rapport oral de M. le professeur de Beaumont sur son voyage au Maroc. Ce rapport était accompagné de projections lumineuses et d'une petite exposition des collections de l'auteur et cela permit d'apprécier les résultats de sa récente expédition.

Au nom de la Commission de la Bourse fédérale,
Le président: *B.-P.-G. Hochreutiner.*

11. Rapport de la Commission d'Electricité atmosphérique
pour l'année 1947

Règlement voir « Actes », Schaffhouse 1943, p. 268

Conformément aux règlements de la Commission, celle-ci tiendra une séance en 1948. Les travaux d'électricité atmosphérique faits à la Station centrale suisse de météorologie sous l'égide de la Commission, ont été poursuivis normalement pendant la période 1947. L'état des membres est resté inchangé. Le président: *Jean Lugeon.*

12. Bericht der Pflanzengeographischen Kommission
für das Jahr 1947

Reglement s. « Verhandlungen », Schaffhausen 1921, I., S. 128

Das Heft 26 der «Beiträge zur Geobotanischen Landesaufnahme der Schweiz», enthaltend die Arbeit von Franz Marschall über die Goldhaferwiese der Schweiz, konnte im Mai der Öffentlichkeit übergeben werden, wobei auch die Eidg. Technische Hochschule 120 Exemplare erhielt. Der Druck kam uns auf 2790 Franken zu stehen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Liste der Frei- und Rezensionsexemplare revidiert. Auf Ende des Jahres erschien als Heft 27 der Beiträge die Arbeit von Walter Trepp über den Lindenmischwald des schweizerischen voralpinen Föhn- und Seenbezirkes. Die Druckkosten belaufen sich für die Kommission auf 3290 Franken. Das Blatt 1 der Vegetationskarte der Schweiz von Emil Schmid ging zu Anfang des Jahres zur Reproduktion an die Kartendruckanstalt Kümmerly & Frey in Bern. Die Arbeit zögerte sich aber hinaus, so daß die Fertigstellung erst nächstes Jahr erfolgen kann. Das vierte und letzte Stück dieser Karte (Blatt 3) ist unterdessen in der Vorbereitung durch den Autor dem Abschluß nahe, so daß wir den Druck im Laufe des nächsten Jahres beginnen können, wenn wir die dazu nötigen Mittel besitzen. In sehr verdankenswerter Weise wurde unserer Kommission für das laufende Jahr der Bundesbeitrag auf 3000 Franken erhöht, und wir hoffen, daß er auch in den nächsten Jahren auf dieser Höhe bleiben werde, da unsere normalen Einnahmen trotz der Erhöhung der Bundessubvention den Anforderungen des Fertigdruckes der Vegetationskarte noch nicht genügen können. Die Stiftung Joachim de Giacomi bewilligte der Kommission an den Druck der Vegetationskarte 6000 Franken, die sich auf drei Jahre verteilen, und von der Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten Luzern, erhielten wir wiederum zum gleichen Zwecke 500 Franken. Mit diesen Zuwendungen, die wir warm verdanken, konnte der Druck des Blattes 1 der Vegetationskarte von Schmid finanziell gesichert werden. Es handelt sich jetzt noch darum, auch den beträchtlichen Betrag von mindestens 12 000 Franken für den Druck des letzten Blattes der Karte bereitzustellen. Im Jahre 1948 soll eine Arbeit von Ilse Heuer über die Föhrenwälder des Wallis zur Veröffentlichung gelangen. Beiträge für Feldarbeiten konnten wiederum nicht ausgerichtet werden.

Der Präsident: Dr. *W. Lüdi.*

13. Bericht der Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparkes

für das Jahr 1947

Reglement s. « Verhandlungen », Schaffhausen 1921, I., S. 130

I. Administratives

Das verflossene Jahr darf als ein besonderer Markstein in der Geschichte der Kommission bezeichnet werden. Am 22. Juni konnte in Fuorn von uns das durch den Bund für Naturschutz von der Eidg. Parkkommission erstellte Laboratorium entgegengenommen und eingeweiht werden. Dadurch ist ein altes Desideratum realisiert worden. Schon von Anbeginn der Arbeiten mangelte eine geeignete Arbeitsstätte im Parke. Wohl boten einige der Blockhäuser teilweise Abhilfe. Doch waren ihre Einrichtungen in erster Linie auf die Parkobhut zugeschnitten und nicht für alle Arbeiten geeignet. Die sich in den letzten Jahren steigernde Raumnot im Hotel Fuorn, das immer mehr als Zentrum der Parkuntersuchungen sich gestaltete, hatte sich nun derart zugespitzt, daß ein ruhiges Arbeiten dort fast unmöglich wurde. Das Laboratorium bietet nun Unterkunft für acht Mitarbeiter und ist zugleich in den Parterreräumen die eigentliche Arbeitsstätte, welcher auch eine Dunkelkammer angegliedert ist. Ein Ofen und eine Kochstelle erhöhen die Wohnlichkeit, Anschluß an das elektrische Licht des Hotels und an das Telephonnetz erleichtern die Arbeit. Zu der eindrucksvollen Einweihungsfeier waren der Berichterstatter und die Präsidenten der Subkommissionen eingeladen worden. Prof. Handschin nahm das der Kommission dargebotene Geschenk mit dem Ausdrucke des herzlichsten Dankes entgegen. Auch hier sei dem Bunde für Naturschutz für seine hochherzige Gabe nochmals der beste Dank ausgesprochen, ebenso der eidg. Parkkommission für all die Arbeit, welche sie mit der Erstellung auf sich nehmen mußte.

Leider steht dieser außerordentlich erfreulichen Tatsache die drohende Industrialisierung des Spöls und des Ofenbaches gegenüber. Hier wurde nun in erster Linie von den verschiedenen interessierten Gesellschaften und Kommissionen das Urteil der WNPK angerufen. Leider rächt es sich bitter, daß uns für die Förderung der Arbeiten nie die geforderten Kredite gewährt worden sind. Wäre dies geschehen, könnte auch unserseits mit mehr positiven Daten aufgewartet werden. Doch mußten alle Untersuchungen über Mikroklima, Mineralgehalt der Pflanzen zu verschiedenen Jahreszeiten, Bodenbakterien usw. immer zurückgestellt werden, da die nötigen Mittel zur Ausführung kostspieliger Analysen fehlten. Auch muß dringend darauf aufmerksam gemacht werden, daß gerade in Parkangelegenheiten die WNPK nicht bloß zur Dekoration dienen sollte, sondern daß sie gehört werden sollte.

Am 12. Januar 1947 fand in Bern die ordentliche Jahressitzung der Kommission statt, an welcher zehn Mitglieder und vier Gäste teilnahmen. Dabei wurde die Frage der Herausgabe der Ergebnisse einem speziellen Komitee, bestehend aus den Herren de Beaumont, Baer,

Boesch, Lüdi und Pallmann, zum speziellen Studium überwiesen. Die Herren kamen am 29. November in Neuenburg zu einer Sitzung zusammen.

An den Arbeiten im Parke beteiligten sich im ganzen 15 Mitarbeiter mit insgesamt 199 Arbeitstagen. Ihre uneigennützige Arbeit sei auch an dieser Stelle bestens verdankt.

Unser Dank gebührt aber auch wiederum der Direktion der Rhätischen Bahnen, welche uns für die Mitarbeiter großes Entgegenkommen zeigte, ebenso der EMZ, die auch dieses Jahr den Betrieb der Stationen Scarl und Buffalora auf eigene Kosten durchführte. Von der Eidgenossenschaft kam uns wiederum eine Subvention von 2500 Franken und vom Bunde für Naturschutz 3000 Franken zu. Ohne diese Unterstützung wäre es uns nicht möglich, die Unkosten für die Untersuchungen und deren Publikation zu tragen, wofür auch an dieser Stelle der verbindliche Dank ausgesprochen sein soll. Zugleich empfehlen wir die Tätigkeit unserer Kommission ihrem weiteren Wohlwollen.

II. Wissenschaftliche Untersuchungen

A. Beobachter:

a) Meteorologie: Dauerbeobachtungen wurden 1947 an den Stationen Scarl und Buffalora durchgeführt.

b) Geologie: Prof. Dr. H. Boesch, Dr. H. Eugster.

c) Botanik: Dr. J. Braun-Blanquet, Eidgenössische Forstliche Versuchsanstalt (Dr. E. Badoux), Dr. J. Favre, Dr. E. Frey, Dr. F. Ochsner, Prof. Dr. H. Pallmann, Dr. F. Richard, B. Stüßi, Prof. Dr. W. Vischer, Dr. W. Lüdi.

d) Zoologie: Dr. E. Dottrens, Dr. W. Eglin, Dr. A. Pictet.

III. Wissenschaftliche Arbeiten

a) Meteorologie (Bericht von Dr. E. Billwiller, Zürich): Die *meteorologischen Beobachtungen* der beiden Parkstationen *Scarl* und *Buffalora* wurden 1947 regelmäßig weitergeführt. Die Zusammenstellung und Mitteilung der Resultate kann erst nach Jahresschluß erfolgen.

Übungsgemäß seien mitgeteilt die Zusammenstellungen der Resultate für das Vorjahr 1946 unter Beifügung der Vergleichsstationen Schuls und Sta. Maria i. M. Dabei soll nicht unerwähnt bleiben, daß Buffalora nach Wiederaufnahme der Beobachtungen durch den früheren Beobachter Waldburger mit dem Jahre 1946 verglichen mit Schuls und Buffalora kälter und niederschlagsreicher geworden zu sein scheint, obwohl die Kontinuität der Reihe in bezug auf Beobachter und Aufstellung der Instrumente gewahrt ist. Wir enthalten uns vorläufig eines Urteils und behalten die Sache im Auge.

b) Geologie (Bericht von Prof. Dr. H. Boesch, Zürich): Herr Dr. H. Eugster, Mitarbeiter der WNPK, war fünf Tage im Nationalpark. Er besichtigte die Baustelle des Staudammes des projektierten Spölwerkes und führte Rekognoszierungen für den « Geologischen Führer »

im Gebiet des Nationalparkes durch. Mit der Eidgenössischen Landestopographie (Herrn Ing. de Raemy und Ing. Brunneisen) wurden die Auswertungsmöglichkeiten der in Val Sassa und Val del Acqua aufgenommenen Flugbilder der Blockströme eingehend besprochen. Die Auswertung der photographischen Aufnahmen kommt demnach auf je Fr. 400.— zu stehen.

Prof. Boesch war im Juli vier und im August drei Tage im Nationalpark. Die Begehungen dienten der Feststellung alter und neuer Blockströme, da die Absicht bestand, durch einen Doktoranden in größerem Zusammenhange dieses Phänomen untersuchen zu lassen. Vergleichsexkursionen wurden mit Herrn cand. phil. Inhelder, Zürich, der in den südlichen Scarl-Alpen geologisch kartiert, an geeigneten Lokalitäten innerhalb des Parkgebietes ausgeführt. Mit der Geologischen Kommission der S. N. G. arbeitete Prof. Boesch an der wohl bald realisierten Fertigstellung von Atlasblatt Zernez 1 : 25 000.

c) Botanik (Bericht von Dr. W. Lüdi, Zürich): Die Arbeiten der bodenbiologischen Arbeitsgemeinschaft konnten immer noch nicht weitergeführt werden, da für Prof. Düggeli noch kein Ersatz gefunden war. Dagegen wurden die übrigen botanischen Forschungen, begünstigt durch das glänzende Wetter, rege fortgesetzt. — Dr. *Jos. Braun-Blanquet* untersuchte, während eines Aufenthaltes in Guarda, Wälder und Wiesen im Inntal zwischen Zernez und Ardez. Er kontrollierte ferner die Dauerflächen auf Macun, von denen zwei wenige Veränderungen zeigten, die dritte aber in starker Überwachsung begriffen ist, und machte eine neue Aufnahme der Gipfelflora des Piz Linard. — Dr. *Jules Favre* arbeitete in der Umgebung von Tarasp, im Scarltal und in Fuorn. Infolge der großen Trockenheit war die Pilzflora außerordentlich arm. Insgesamt konnten nur 201 Arten gefunden werden, von denen 8 für das Parkgebiet neu waren. Damit ist die Zahl der Arten auf 909 angewachsen. 25 Arten wurden morphologisch und mikroskopisch genau untersucht, 20 Arten von *Frau Favre* gemalt. — Die *Eidgenössische Forstliche Versuchsanstalt* beendigte unter der Leitung von Dr. *E. Badoux* und der Mitwirkung von Unterförster E. Zehnder und mehreren Arbeitern die im letzten Jahre angefangene eingehende Aufnahme der forstlichen Versuchsflächen. In den Flächen von Stabel chod und God del Fuorn fällten sie eine Anzahl Bäume verschiedener Art und verschiedenen Alters zur genauen Bestimmung des Aufbaues von Stamm und Krone, des Blattwerkes und der Eigenschaften des Holzes. Außerdem maßen sie die Baumhöhen und nahmen von den Fixpunkten der früheren Kontrollen aus neue Photographien der Bestände auf. Im stark aufstrebenden Jungwuchs von Stabel chod war dies zwar sehr erschwert. Die Versuchsanstalt übernahm die diesjährigen Kosten auf ihre eigene Rechnung, was ihr warm verdankt sei. — Dr. *Ed. Frey* besuchte den Park in Begleitung von Dr. *F. Ochsner*, unserem neuen Bearbeiter der Moosflora. Die beiden Herren reisten durch das Val Cluozza, das Fuorngebiet und das Scarl, wobei Dr. Frey seine Flechtenstudien fortführte und insbesondere Flechtendauerflächen kon-

trollierte und photographierte. Nachdem ein Teil derselben während 20—25 Jahren existiert, gedenkt Dr. Frey in nächster Zeit eine abschließende Arbeit über die Flechtendauerflächen zu veröffentlichen und von seinem geplanten Flechtenkatalog den allgemeinen Teil (Lichenogeographie des Parkes) und das Verzeichnis der Blatt- und Strauchflechten zu veröffentlichen. — Dr. Ochsner lernte in Begleitung von Dr. Frey den Park und seine Vegetation kennen. Er bestätigt die Feststellungen von Dr. Meylan, daß die Moosflora des Parkes im allgemeinen ärmlich entwickelt sei. Zum näheren Studium der Moosvergesellschaftungen eignen sich vor allem die Quellfluren und Gehängesümpfe, die einen mehr oder weniger geschlossenen Moosteppich aufweisen, sodann das Val Tavrü und die Spölschlucht von Punt Perif bis Praspöl. Dr. Ochsner gedenkt nächstes Jahr die Durchwanderung des Parkes zu vervollständigen und im Gebiete von Val Tavrü und Mingèr einige Moosdauerflächen anzulegen. — Prof. *Pallmann,* unter Mitwirkung von Assistent Dr. F. *Richard,* arbeitete an seinen bodenkundlichen Beobachtungen weiter und begann in Plan Posa und God del Fuorn eine Studie über die Beziehungen zwischen den Waldtypen und der Ausbildung des Baumwuchses (Baumdichte, Baumhöhe, Stammdicke). Er möchte diese Arbeiten weiter ausbauen. — *B. Stüßi* kontrollierte die Dauerflächen im God Perif, Stabel chod, Praspöl, Plan dals Poms, auf Alp Murtèr und machte eine generelle floristische Aufnahme der fünf forstlichen Versuchsflächen. Dank der günstigen Witterung konnte er die ungewöhnlich hohe Zahl von 37 Flächen kontrollieren. Außerdem nahm er wiederum eine Anzahl Photographien auf. — Prof. Dr. *W. Vischer* entnahm auf Munt La Schera, Plan Giuf und auf Urgestein im Arvenwald des Val Scarl eine Anzahl Bodenproben zur Untersuchung auf die Algenflora. Nach vorläufiger Mitteilung zeigte es sich, daß der Algengehalt der Böden der alpinen Stufe ärmer ist als in der Waldstufe. Doch traten andere Arten auf. Dagegen ergaben die Waldproben von Scarl eine ähnliche Flora von Bodenalgen, wie sie in Fuorn gefunden wurde. — Der Berichterstatter selber besuchte den Park unter drei Malen. Er nahm an der Einweihungsfeier für das Laboratoriumsgebäude in Fuorn teil, zügelte die Materialien vom Hotel in den neuen Bau, machte Kontrollgänge und führte die Lehrerschaft des Unterengadins und später eine Gesellschaft von Botanikern durch Teile des Parkes.

d) Zoologie (Bericht von Prof. Dr. J. de Beaumont, Lausanne).

Pour diverses raisons, trois collaborateurs seulement ont fait cette année des recherches sur le terrain.

E. Dottrens a travaillé au Parc du 8 au 31 juillet; son but principal était de compléter la documentation de M. Revillod sur les mammifères, en explorant les pentes N. et S. de la Basse-Engadine. Il a pu établir avec une bonne précision, dans la région de Boscha et dans celle de Tarasp, la répartition des rongeurs en fonction de l'altitude, de l'exposition et des biotopes. Il a également récolté un certain nombre de reptiles et de batraciens.

W. Eglin a inauguré son activité de collaborateur chargé de l'étude des névroptères par un séjour d'orientation de 3 semaines, du 21 juillet au 9 août, durant lequel il a visité les diverses parties du Parc. C'est ainsi qu'il a pu se rendre compte des conditions écologiques que présente la région et qu'il a récolté 226 exemplaires, appartenant surtout aux familles des hémérobiides et des chrysopides.

A. Pictet a récolté des lépidoptères en vue de compléter le supplément qu'il prépare à sa monographie des macrolépidoptères du Parc. Son séjour à Santa Maria lui a permis de confirmer que cette région du Val Münster forme la limite d'infiltration de diverses espèces de basse altitude; les rhopalocères y sont représentés par des races plus vivement colorées que celles qui habitent la vallée de l'Inn. Trois rapports d'autopsie de cadavres d'animaux trouvés dans le Parc ont été envoyés par *G. Bouvier*. Il s'agit d'un faon de cerf, décédé à la suite d'une gastro-entérite d'origine probablement alimentaire, d'un écureuil victime de coccidiose intestinale et d'un pouillot siffleur.

Parmi les collaborateurs qui n'ont pas fait de recherches sur le terrain au cours de cette année, il en est qui ont effectué un travail important de mise en valeur des matériaux précédemment récoltés. Il en est d'autres, par contre, dont l'activité en rapport avec le Parc national semble très réduite et dont une enquête permettra de connaître exactement les intentions.

e) Sammlungen (Bericht von Dr. K. Hägler, Chur): Dr. W. Lüdi hat als Präsident der Botanischen Subkommission das folgende in drei Sendungen eingelaufene Material deponiert:

Ältere Dauerflächenaufnahmen von Dr. J. Braun-Blanquet, vom Geobotanischen Forschungsinstitut Rübel in Zürich für das Nationalparkmuseum kopiert: Dauerflächen A 1 bis 5, Plan dals Poms; A 6, 9, 12 und 13, Oberer Macunsee. Dauerflächen S 2 a bis 4, S 6 und 7, S 10 und 11, S 13, 14 und 14 a, S 21 bis 23. Ältere photographische Aufnahmen aus dem Nationalpark von Dr. J. Braun-Blanquet, und zwar 7 Bilder 18/13 und 5 Bilder 15/10 cm. Dauerflächenaufnahmen (teils Kontrollaufnahmen) von B. Stüßi aus dem Jahre 1945: S 2 a, S 43 und 44, S 54 bis 67, S 84 und 85. Gepreßte Pflanzen aus dem Nationalpark von Dr. J. Braun-Blanquet: 5 Phanerogamen und 1 Pteridophyte.

Abgabe von Herbaretiketten durch das Museum an Dr. E. Frey in Bern für die Flechtensammlung des Parkes. An Dr. F. Ochsner in Muri (Aargau), Mitarbeiter der WNPK, im Einverständnis mit dem Präsidenten der Botanischen Subkommission leihweise und für befristete Zeit Moose der Sammlung Meylan abgegeben.

Der Präsident der Zoologischen Subkommission, Prof. Dr. de Beaumont, hat die im letzten Bericht erwähnten 18 Insektencadres zu Anfang des Jahres entgegennehmen können.

Von Prof. Dr. Handschin, Präsident der WNPK, sind der Bibliothek des Nationalparkmuseums die Publikationen Nr. 14 (1946) und Nrn. 15, 16, 17 (1947) unserer Zeitschrift zugekommen.

f) Publikationen. Wie im letzten Bericht erwähnt wurde, machten sich mit dem alten Verleger zunehmend bestimmte Schwierigkeiten geltend, welche zu einer Lösung des gegenseitigen Vertrages führten. Herr Dr. Hägler hat sich nun bereit erklärt, den bestehenden Stock unserer Publikationen in Chur aufzunehmen. Ihr Vertrieb wird nun von uns besorgt werden. Als letzte Nummer unserer Berichte erschien im Sommer Nr. 15—17, enthaltend die Arbeiten von *Ch. Ferrière:* Hyménoptères térébrants du Parc National suisse et des régions limitrophes. Nr. 16. *J. Carl* und *J. de Beaumont:* Liste préliminaire des Hyménoptères aculéates du Parc National suisse et des régions limitrophes, und Nr. 17. *H. Gisin:* Sur les Insectes aptérygotes du Parc National suisse. In der letzten Arbeit befindet sich neben Ergänzungen zur Collembolenfauna ebenfalls eine Liste der edaphisch lebenden Proturen, welche damit eine erste Bearbeitung erfahren. Die Arbeit von Dr. *Keiser:* Die Fliegen des Schweizerischen Nationalparkes und seiner Umgebung, Pars 1, Brachycera Orthorrhapha, ist von der Firma C. Lüdin & Co. in Liestal gedruckt worden und liegt in der letzten Korrektur vor. Sie kann zu Beginn des Jahres erscheinen. Dann sollte es möglich sein, auch die übrigen im Manuskript vorliegenden Arbeiten von Schweizer, Billwiller und Müller dem Drucke zu übergeben.

Basel, im Dezember 1947. Der Präsident: *E. Handschin.*

14. Bericht
der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi
für das Jahr 1947

Reglement s. « Verhandlungen », Sils 1944, S. 292

Während des Berichtsjahres 1947 konnten alle Kommissionsgeschäfte auf dem Zirkularweg erledigt werden. Infolge der derzeitigen Hochkonjunktur im Buchdruckgewerbe wiesen der Eingang von subventionierten Veröffentlichungen und damit auch die Auszahlung von Subventionsmitteln erhebliche zeitliche Verzögerungen auf.

Subventionen. Durch Zirkularbeschluß vom 26. Januar 1948 wurden folgende Veröffentlichungen unterstützt:

1. Beilagen zur Dissertation A. Güller: Zur Geologie der südlichen Mischabel- und der Monte-Rosa-Gruppe. Fr. 1500.—.
2. H. Zölly: Geschichte der geodätischen Grundlagen für Karten und Vermessungen in der Schweiz. Fr. 3000.—.
3. S. Piccard: Sur les bases du groupe symétrique, II, Fr. 3000.—.
4. H. Hadwiger: Die isoperimetrische Ungleichung im Raum. Franken 250.—.

Publikationen. Bis zum 30. Oktober 1948 sind folgende Abhandlungen erschienen, welche vor dem 1. Januar 1947 subventioniert wurden:

1. R. Beck: Die Kohlenvorkommen des Kandertals. Bern 1948.
2. U. Corti: Führer durch die Vogelwelt Graubündens. Chur 1947.

3. H. Huttenlocher: Über Verschiedenheiten im Verlaufe magmatischer und metamorpher Prozesse, erläutert an Beispielen aus dem Aarmassiv. «Mitt. Natf. Ges. Bern», N. F. 4. Bd. Bern 1947.
4. F. Keiser: Die Fliegen des Schweizerischen Nationalparks und seiner Umgebung, Pars I, Brachycera Orthorrhapha. « Ergebnisse der wissenschaftl. Untersuchung des Schweiz. Nationalparks », Bd. II, N. F. 1947.
5. F. E. Lehmann: Mitoseablauf und Bewegungsvorgänge der Zellrinde bei zentrifugierten Keimen von Tubifex. « Revue Suisse de Zoologie », T. 53, Nr. 16. 1946.
6. F. E. Lehmann: Über die plasmatische Organisation tierischer Eizellen und die Rolle vitaler Strukturelemente der Biosomen. « Revue Suisse de Zoologie », T. 54, Nr. 9. 1947.
7. F. E. Lehmann: Zur Entwicklungsphysiologie der Polplasmen des Eies von Tubifex. « Revue Suisse de Zoologie », T. 55, Nr. 1. 1948.
8. W. Huber: Über die antimitotische Wirkung von Naphthochinon und Phenantrenchinon auf die Furchung von Tubifex. « Revue Suisse de Zoologie », T. 54, Nr. 4. 1947.
9. B. Peyer: Die schweizerischen Funde von Asteracanthus (Strophodus). «Schweiz. paläontolog. Abhandlungen», Vol. 64. Basel 1947.
10. M. Rickli: Das Pflanzenkleid der Mittelmeerländer, Bd. 3. Bern 1948.
11. H. Schoch-Bodmer und P. Huber: Wachstumstypen plastischer Pflanzenmembranen. «Mitt. Natf. Ges. Schaffhausen», Bd. 21, 1946.
12. H. Schoch-Bodmer und P. Huber: Die Ernährung der Pollenschläuche durch das Leitgewebe. «Vierteljahrsschr. Natf. Ges. Zürich», Bd. XCII, 1947.

Bern, den 30. Oktober 1948. Der Präsident: *J. Cadisch.*

15. Bericht der Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch

für das Jahr 1947

Reglement s. « Verhandlungen », 1926, I., S. 104

Auch das Jahr 1947 brachte eine erfreuliche Entwicklung der Hochalpinen Forschungsstation Jungfraujoch. Obschon die Gesamtzahl der Forscher von 134 im Vorjahr auf 72 zurückgegangen ist, hat sich die Zahl der Logiernächte von Forschern von 840 auf 1081 erhöht (29 % Zunahme), was auf die länger dauernden Aufenthalte einiger Forschergruppen zurückzuführen ist.

Von den 72 Forschern waren 23 (32 % gegenüber 16 % im Vorjahr) Ausländer, davon 14 Engländer, 8 Franzosen und 1 Schwede.

Die stärkste Beteiligung weisen die Fachgebiete Gletscherforschung (23 Forscher), Astronomie (19), Medizin (17), Physik (9) auf, während vereinzelte Arbeiten auch im Gebiet der Geologie, Zoologie und Meteorologie ausgeführt wurden.

Der Stiftungsrat der internationalen Stiftung trat am 3. und 4. September zusammen und nahm mit Befriedigung von den Bestrebungen des Präsidenten, Prof. A. v. Muralt, Kenntnis, die Forschungsstation in die von der UNESCO unterstützten internationalen wissenschaftlichen Institutionen einzureihen.

Die bemerkenswertesten wissenschaftlichen Resultate wurden auf dem Gebiet der kosmischen Strahlung erreicht. Während eine englische Forschergruppe während 3½ Monaten Untersuchungen über physikalische Besonderheiten der Strahlung vornahm, beobachtete eine andere Gruppe gleicher Nationalität die Beeinflussung des Krebswachstums unter dem Einfluß der Strahlung. Auch die Forschergruppe unter der bewährten Leitung von Prof. D. Chalonge, der anläßlich der Stiftungsratssitzung zum korrespondierenden Mitglied der Stiftung ernannt wurde, verzeichnete wieder eine reiche Ausbeute an astronomischen Ergebnissen.

Die Jungfraujochkommission der S. N. G. hielt im Berichtsjahr keine Sitzung ab. Der Präsident: *A. v. Muralt.*

16. Bericht der Kommission für die Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen

für das Jahr 1947

Reglement s. « Verhandlungen », Locarno 1940, S. 356

Die Kommission nahm in ihrer Sitzung vom 29. November 1947 die Berichte des Sekretärs und Redaktors über die finanzielle Lage und den Stand der Abhandlungen entgegen.

Band 64 ist auf Ende des Sommersemesters 1947 erschienen. Seine Kosten betragen brutto Fr. 20 026.70, netto, nach Abzug der Subventionen und der zahlenden Separata, Fr. 16 427.95.

Band 65 wird im Sommer 1948 erscheinen. Von weiteren Beiträgen zu Band 66 sind eingereicht und aufgenommen worden: L. R. Cox, «Upper tertiary fossil Mollusca from British North Borneo»; J. Hürzeler, « Zur Charakteristik, systematischen Stellung, Phylogenese und Verbreitung der Necrolemuriden ». Der Präsident: *B. Peyer.*